

## **„Mit Optimismus in das neue Jahr gehen!“**

### **Coronabedingte Bestellung von beschließenden Ausschüssen abgelehnt**

**Loiching.** (ko) Gemeinhin ist die letzte Sitzung des Gemeinderats kurz vor den Feiertagen und dem Jahreswechsel hinsichtlich der Agenda nicht mehr allzu sehr überfrachtet, doch diesmal war es etwas anders. Nicht nur die Verabschiedung des Haushalts stand auf der Tagesordnung, auch andere Beschlüsse greifen weit ins neue Jahr hinein, trotzdem konnte die Sitzung coronabedingt zügig abgearbeitet werden, weil die Gemeinderäte über das Ratsinformationssystem vorab über die Tagesordnungspunkte gut informiert waren.

So etwa die geplanten Straßenbaumaßnahmen; sie wurden bereits in der Septembersitzung besprochen und beschlossen. Jetzt kommen noch kleinere Ergänzungen hinzu; damit ergibt sich eine Kostenschätzung von gut 300.000 Euro zuzüglich der Planungskosten; im Haushalt 2021 sind 400.000 Euro angesetzt.

#### **Straßenbaumaßnahmen auf den Weg gebracht**

Größere Posten betreffen die Geschwister-Scholl-Straße mit einem durchgezogenen Gehweg zwischen Tennisplatz und Schule, Arbeiten in Massendorf, Weigendorf, Buchet, Sanierungsarbeiten an den Autobahnbrücken, diverse Ausbesserungsarbeiten, sowie die Verbreiterung von Kurven und Einmündungen. Die Straßenbaumaßnahmen werden vom Büro Zapf&OBW ausgeschrieben. Sie sollen im zeitigen Frühjahr begonnen und bis Mitte des Jahres abgeschlossen werden. Im Zusammenhang mit dem geplanten Wohngebiet Kronwieden-West IV beschloss der Gemeinderat, dass die Planungen für die Abbiegespur an der ST 2074 vom Büro Zapf&OBW ausgeführt werden. Das Straßenbauamt Landshut soll die Abbiegespur im Zuge der Straßenausbauarbeiten an der ST2074 mit ausführen, die Kosten hat die Gemeinde zu tragen. Eine entsprechende Vereinbarung ist mit dem Straßenbauamt Landshut abzuschließen. Für die behandelten Bauanträge und Bauvoranfragen wurde das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt, bis auf eine Ausnahme. Umfangreiche Diskussionen gab es im Zusammenhang mit einer Bauvoranfrage zum Bau von zwei Bungalows und einem Wohnhaus mit acht Wohneinheiten in Weigendorf. Bemängelt wurden unter anderem eine unzureichende Straßenerschließung über den Hangweg und die erforderlichen Stellflächen; auch die Problematik der evtl. instabilen Hanglage wurde angesprochen, außerdem füge sich die Bebauung nicht in die Umgebung ein. Während man sich mit dem Bau der beiden Einfamilienhäuser anfreunden könnte, wurde der Bau eines Gebäudes mit acht Wohneinheiten bei nur einer Gegenstimme verworfen.

#### **FF Wendelskirchen mit Notkommandanten**

Die FF Wendelskirchen hat ab dem 1. Januar einen so genannten Notkommandanten. Thomas Niedermeier ist bis zum Jahresende als Kommandant der FF Wendelskirchen bestellt. Da aufgrund der geltenden Coronabestimmungen keine Versammlung mit Wahl eines neuen Kommandanten einberufen werden kann, bleibt er bis zu einer ordnungsgemäßen Neuwahl als Notkommandant im Amt. Seit dem Vorjahr ist eine Firma aus Landau als externer Datenschutzbeauftragter für die Gemeinde tätig. Der Gemeinderat beschloss nun, den Vertrag fristgerecht zu kündigen und eine Nutzungsvereinbarung mit dem Landkreis abzuschließen. Die dortige behördliche Datenschutzbeauftragte soll dann zur externen Datenschutzbeauftragten der Gemeinde Loiching bestellt werden. Da sich die Kosten für die behördliche Datenschutzbeauftragte anteilig nach den Einwohnern berechnen, werden sich die Kosten deutlich reduzieren. Trotz einer Handlungsempfehlung des Innenministeriums, in Krisenzeiten die Entscheidungsbefugnisse auf einen oder mehrere beschließende Ausschüsse zu übertragen, wollte das Gremium dem nicht folgen. Der Rat lehnte es mit 9:8 Stimmen denkbar knapp ab, den Bauausschuss sowie den Personal- und Finanzausschuss coronabedingt bis auf Weiteres als beschließende Ausschüsse zu bestimmen. Bürgermeister Schuster informierte, dass der Zweckverband Wasserversorgung den Wasserpreis von derzeit 1,31 Euro ab 01.01.2021 auf 1,50 Euro erhöhen werde.

Die diesjährige Bürgerversammlung wurde als Präsentation auf die Homepage gestellt und intensiv genutzt. Über 1400 mal wurde die Präsentation aufgerufen. In der Gemeinde ging lediglich eine Anfrage ein zum Zeitplan und Status zum Umbau des „Schmidbaueranwesen“ in Weigendorf. Bürgermeister Schuster informierte, dass der Umbau zu dem geplanten Mehrgenerationenwohnen

innerhalb von 3 Jahren ab 2019 zu erfolgen hat.

### **Dank und Anerkennung**

Von einem „außergewöhnlichen und uns alle fordernden Jahr“ sprach Bürgermeister Günter Schuster in seinem Schlusswort. „Die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Corona brachte nicht nur das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde komplett zum Erliegen, auch in der Gemeinde und bei unseren Sitzungen mussten wir unter erschwerten Bedingungen arbeiten.“ Trotzdem konnten, den Worten Schusters zufolge, einige Projekte erfolgreich umgesetzt oder begonnen werden (erster und zweiter BA Kinderbildungszentrum, Leader-gefördertes „Dorfmitte Kronwieden“). „Ich gehe mit Optimismus und Zuversicht ins Neue Jahr, denn wir haben viel vor: Erschließungsmaßnahmen, Straßenbau, Breitbandausbau, Radwegebau, Hochwasserschutz, Energie- und Klimaschutz – die finanzielle Grundlage dafür wurde mit der Verabschiedung der Haushaltsplanung 2021 geschaffen.“ Neben dem Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dankte er für alles ehrenamtliche Engagement in Vereinen, Verbänden, Gruppen. Ein großer Dank gebühre darüber hinaus allen Berufsgruppen, die infolge der Pandemie besonders gefordert worden seien. Dem zweiten Bürgermeister Norbert Strebl blieb es vorbehalten, den Dank zu erwidern. Kurz nach der Kommunalwahl und ausgestattet mit gewichtigen Mandaten (Wiederwahl als Bürgermeister, Wahl in den Kreistag und Wahl zum Bürgermeistersprecher) sei die Arbeit Schusters von der alles bestimmenden Pandemie beeinträchtigt worden. „Ein großer Erfolg war in diesem Zusammenhang die Öffnung der drei Freibäder im Sommer mit gut durchdachten Hygienekonzepten und viel zusätzlichem Aufwand. Wenigstens ein bisschen Normalität für die Bevölkerung in diesem verrückten Jahr.“ Stets seien flexibles, schnelles und doch nachhaltiges Handeln erforderlich gewesen. „Zusammenfassend kann man unserem ersten Bürgermeister attestieren, dass er unsere Gemeinde bisher gut durch die Pandemie manövriert hat. Ich bedanke mich für seinen unermüdlichen Einsatz, das hohe Arbeitspensum und die damit erreichte, tadellose Bilanz für unsere Gemeinde, und das alles in einer epochalen Viruspandemie, die unser aller Leben mehr verändert hat, als wir uns das je hätten vorstellen können.“